

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 22. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Mai 2023)

zum Thema:

Ausbau von Park-and-Ride sowie Bike-and-Ride in Berlin/Brandenburg

und **Antwort** vom 01. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Juni 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15610
vom 22. Mai 2023
über Ausbau von Park-and-Ride sowie Bike-and-Ride in Berlin/Brandenburg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand der Planung und Umsetzung der 16 vereinbarten Projekte mit dem Land Brandenburg und den Brandenburger Kommunen zur Errichtung von Park-and-Ride- sowie Bike-and-Ride-Anlagen in Brandenburg? (Bitte Ausführungen zu jedem Projekt.)

Frage 2:

Welche Kosten werden für die jeweiligen Projekte veranschlagt und wie hoch ist der jeweilige finanzielle Anteil Berlins?

Frage 3:

Welche Projekte können in 2023 umgesetzt werden? Wie viele zusätzliche Park-and-Ride sowie Bike-and-Ride-Plätze entstehen dadurch?

Antwort zu 1 bis 3:

Die Fragen 1-3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Grundlage für die Finanzierungsbeteiligung des Landes Berlin an der Errichtung von Bike-and-Ride- (B+R) und Park-and-Ride- (P+R) Anlagen an berlinrelevanten Bahnhöfen im Brandenburger Umland bildet ein gemeinsamer Verwaltungsvertrag. Dem Verwaltungsvertrag wurde

seinerzeit eine Potenzialliste beispielhaft beigefügt, sie stellt keine verbindlich geplante Vorhabenliste dar.

Die Brandenburger Kommunen stellen jährlich Anträge, diese werden durch die beiden Fördermittelgeber geprüft und genehmigt. Für drei Standorte wurden Anträge gestellt, die in 2023 starten sollen. Dabei handelt es sich um B+R- und P+R-Anlagen an den Bahnhöfen Michendorf, Wünsdorf und Hohen Neuendorf.

Derzeit befinden sich die Anträge in der Prüfung durch die Bewilligungsbehörde im Land Brandenburg, und die Förderbescheide wurden noch nicht beschieden. Deshalb können aktuell keine finanziellen Angaben zu den Vorhaben gemacht werden. Insgesamt umfassen die Anträge 423 B+R-Stellplätze und 12 P+R-Stellplätze.

Frage 4:

Welche Projekte können in 2024 umgesetzt werden? Wie viele zusätzliche Park-and-Ride sowie Bike-and-Ride-Plätze entstehen dadurch?

Frage 5:

Welche Projekte können in 2025 umgesetzt werden? Wie viele zusätzliche Park-and-Ride sowie Bike-and-Ride-Plätze entstehen dadurch?

Frage 6:

Welche zusätzlichen Projekte wurden seit der Unterzeichnung des Finanzierungsvertrags zwischen Berlin und Brandenburg angemeldet?

Frage 7:

Welche Kosten wurden für die jeweiligen Projekte angemeldet und wie hoch wäre der jeweilige finanzielle Anteil Berlins?

Antwort zu 4 bis 7:

Die Fragen 4 bis 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die aktuelle Potenzialliste beinhaltet 15 Vorhaben an berlinrelevanten Bahnhöfen in Brandenburg. Diese befinden sich in unterschiedlichen Stadien des Antragsprozesses, so dass noch keine detaillierten Angaben gemacht werden können. Drei dieser Vorhaben sind für einen Start in 2023 vorgesehen, die weiteren Vorhaben stehen bezüglich einer Umsetzung unter dem Vorbehalt des Beschlusses des Abgeordnetenhauses über den Doppelhaushaltsplan 2024/2025. Gemäß dem aktuellen Diskussionsstand umfassen die Vorhaben insgesamt rund 2.200 B+R- und 1.100 P+R-Stellplätze.

Frage 8:

In den Medien wurde darüber berichtet, dass Senatorin Schreiner für die Zustimmung Brandenburgs für die Wiedereinführung eines 29-Euro-Tickets im VBB angeboten hat, dass Berlin seine finanziellen Zusagen für die Förderung von P+R-Anlagen sowie B+R-Anlagen in Brandenburg erhöhen würde. Welche Summe wurde konkret dem Land Brandenburg für welchen Zweck angeboten?

Frage 9:

Hat das Land Brandenburg Forderungen in Bezug auf eine Zustimmung des Landes für die Wiedereinführung des 29-Euro-Tickets im VBB gegenüber der Berliner Landesregierung artikuliert? Wenn ja, welche?

Antwort zu 8 und 9:

Die Fragen 8 und 9 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Gegenwärtig laufen intensive Abstimmungen zum Tarifsystem zwischen der für Mobilität und Verkehr zuständigen Senatsverwaltung und den relevanten Stakeholdern, denen nicht vorgegriffen werden kann.

Berlin, den 01.06.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt